

# NOERPEL sagt's

## IM WANDEL DER ZEIT



### Neuer Kurierservice

Eilige Transporte  
schnell und sicher zugestellt

### Business Intelligence Tool

Moderne IT-Lösung für  
Millionen digitaler Daten

### Gemischtes Doppel

Mit Krage und Noerpel  
zweifach stark in Hannover

## LIEBE KUNDEN, LIEBE KOLLEGEN,

„im Wandel der Zeit“ ist das Motto der neuen Noerpel sagt's. Wandel bedeutet, dass sich Dinge ändern oder sogar vergehen, damit Neues entstehen kann. Das ist oft nicht ganz einfach, weil es für jeden Einzelnen heißt, auch lieb gewordenes aufgeben zu müssen.

Dass Veränderungen ein Muss sind, liegt auf der Hand. Dies veranschaulicht sehr deutlich unsere Titelseite: Eine Spedition mit Pferdefuhrwerken kann sich heute niemand mehr vorstellen. Dabei vergisst man gerne, dass wir bei uns in Ulm beispielsweise erst vor rund 45 Jahren die Kutschen gänzlich abgeschafft haben.

Trotz aller Notwendigkeit zur Veränderung – für jedes Unternehmen ist der Gegenpol, die Beständigkeit, genauso wichtig, um erfolgreich zu bleiben. Für uns gehört dazu, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Teil der Noerpel-Familie sind. Ebenso gehört dazu, wichtige Werte zu bewahren. Einer dieser zentralen Werte für uns ist, dass jede Art von Beziehung auf Dauer nur durch gegenseitiges Engagement und Respekt zukunftsfähig ist. Und last but not least ist auch die Beständigkeit eines fairen, partnerschaftlichen Miteinanders mit Ihnen, liebe Kunden, einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren für unser Unternehmen.

Lassen Sie uns daher, trotz allem Wandel, immer beständig gemeinsam voran gehen!

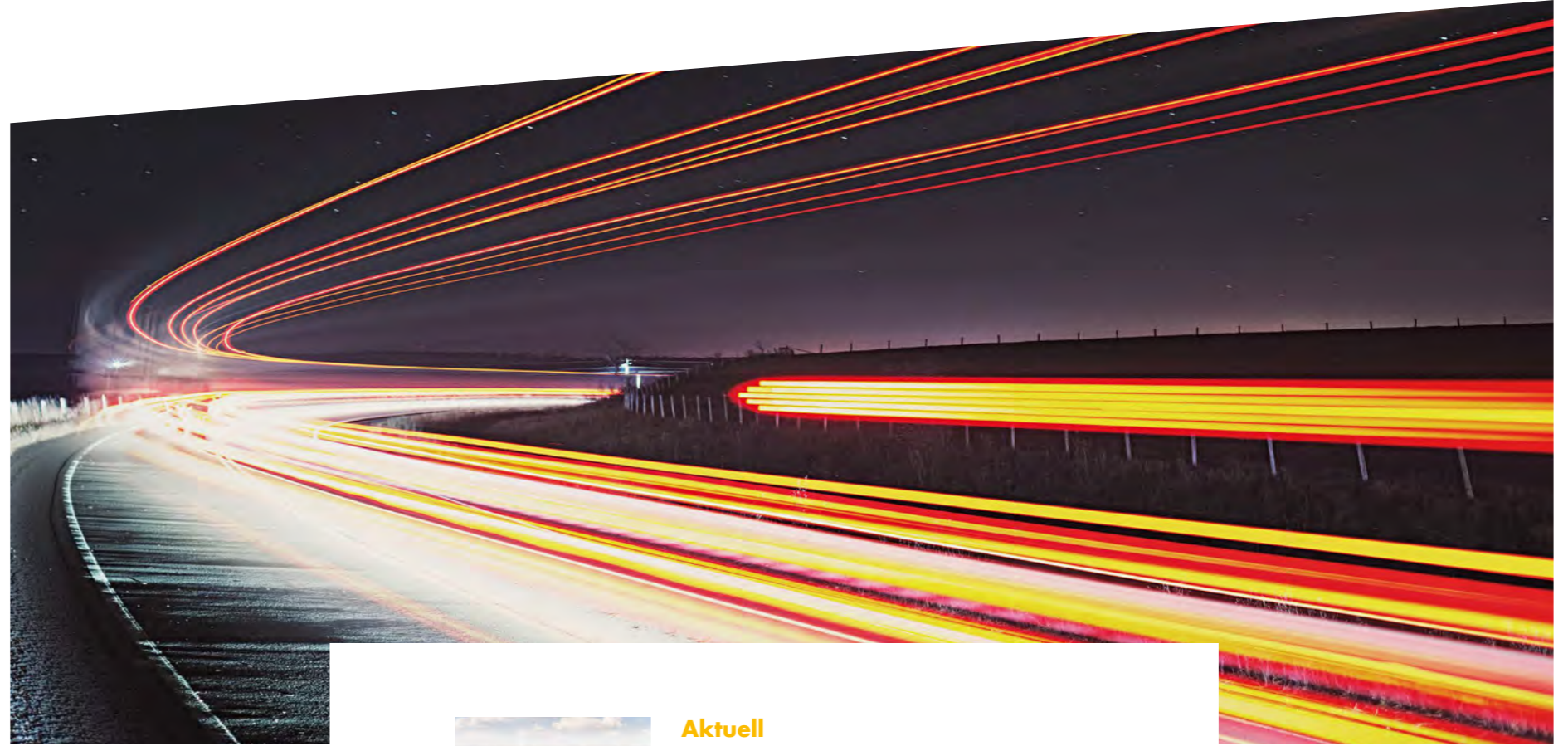
Herzliche Grüße, Ihr

*Stefan Noerpel Schneider*

Stefan Noerpel-Schneider



»  
Für unser  
Unternehmen ist die  
Veränderung genauso  
wichtig wie  
die Beständigkeit.  
«



### Aktuell

- Countdown in Odelzhausen **4**
- Kurierservice – wenn's ganz eilig ist **4**
- E-Mobil bei Kentner: Green Express **4**



### Moment Mal

- Jägermeister: Likör aus Leidenschaft **5**

### Noerpel sagt danke

- Hartmut Noerpel-Schneider – ein Nachruf **6**

### Top Thema

- Noerpel im Wandel der Zeit **8**

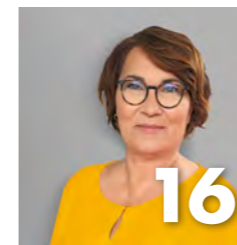


### Einblicke

- Business Intelligence: Das Potenzial der Daten **11**
- Mittendrin: Doppelt stark in Hannover **12**

### Kurz und Gut

- Personalmeldungen: Willkommen bei Noerpel **14**
- Unsere Jubilare **15**



### Porträt: Doris Beggel

- Mrs. Sherlock Holmes in Kempten **16**

### Impressum

**Herausgeber**  
C.E. NOERPEL GmbH  
Ernst-Abbe-Straße 22  
89079 Ulm  
V.i.S.d.P.: Judith Noerpel-Schneider  
noerpel-sagts@noerpel.de

**Redaktion/Design**  
STROOMER PR |  
Concept GmbH  
Christina Stroomer,  
Frauke Rieger,  
Frederike Schumacher,  
Anastasia Burghardt  
www.stroomer.de

**Bildnachweis**  
Alle Bilder: © C.E. Noerpel GmbH  
Ausnahmen: S. 1: © istockphoto/  
zhaojiankang, Xurzon  
S. 3: © istockphoto/shaunl  
S. 3, 4: Panattoni Europe  
S. 4: © Fotolia/tiero  
S. 5: Mast-Jägermeister SE  
S. 10-11: © istockphoto/  
bombuscreative, imaginima

**Druckerei**  
le ROUX Druckerei  
www.leroux.de



## STARTSCHUSS FÜR NEUEN SPEDITIONSSTANDORT

**L**os geht's in Odelzhausen! Am 23. Dezember zieht die Münchener Speditionsniederlassung in das neue Terminal in Odelzhausen, 30 Kilometer nord-westlich von München. Nach knapp einjähriger Bauzeit beginnt Anfang des Jahres der operative Betrieb auf rund 13.000 Quadratmetern. „In der Münchener Innenstadt waren unsere Kapazitäten erschöpft und aufgrund der Lage konnten wir dort nicht weiter expandieren“, sagt Helmut Kirschner, Niederlassungsleiter am Standort München. „Mit der Immobilie haben wir unsere Speditionskapazitäten an die hohe Kundennachfrage im Raum München angepasst und sind nun gleichzeitig auch für künftige Entwicklungen gut aufgestellt.“ Die hochmoderne Anlage liegt verkehrstechnisch ideal an der A8 zwischen München und Augsburg. Etwa 220 Mitarbeiter werden hier für namhafte Kunden aus der Automobilindustrie, dem Bereich Maschinenbau oder aus der Konsumgüterbranche tätig sein. ●

## GREEN EXPRESS

**K**entner hat seine Flotte im Sommer um ein E-Mobil erweitert. Mit dem Elektroauto erledigt die hundertprozentige Tochterfirma der Noerpel-Gruppe Transporte in der Heidenheimer Innenstadt sowie regionale Kurierfahrten. „Der Pkw ist nicht nur eine grüne Alternative für tägliche Express-Fahrten, das Fahrzeug bietet auch ökonomische Vorteile“, sagt Rolf Eisele, Geschäftsführer bei Kentner. „Das E-Mobil hat geringe Wartungskosten, verfügt dabei aber über eine Reichweite von zirka 395 Kilometern und einen Wirkungsgrad von rund 90 Prozent, dieser liegt bei Verbrennern bei nur 30 Prozent.“

Auch äußerlich fällt der grüne Flitzer auf: Das Design entstand im Rahmen einer freiwilligen Projektarbeit am Werkgymnasium und stammt aus der Feder einer Schülerin. ●



## SIE HABEN ES GANZ EILIG?

**D**er NOERPEL KURIER SERVICE (NKS) bringt Sie erfolgreich auf die Überholspur. Seit neuestem bietet Ihnen Noerpel einen zusätzlichen Service für Ihre besonders zeitkritischen Sendungen. Wir unterstützen Sie, Produktionsausfälle bei Lieferengpässen zu vermeiden – zuverlässig, sicher und kompetent.

Unser individueller Sofortservice ohne Maß- und Gewichtsbeschränkungen umfasst:

- bundesweite und europaweite Abholung
- europaweite Direktfahrten
- vom Pkw bis zum 13,6 Meter Lkw
- Express-Luftfracht
- Onboard Kurier
- Gefahrgut- und Thermotransporte
- proaktive Sendungsüberwachung

Selbst taggleiche Zustellungen und Notfalllogistik wickelt unser Expertenteam professionell und flexibel ab – Sie wählen einfach aus verschiedenen Versandoptionen die für Sie passende Transportvariante aus.

Sie erreichen uns

**telefonisch unter +49 (0) 7641 457 2310** oder  
**per E-Mail: nks-teningen@noerpel.de** ●

## LIKÖR AUS LEIDENSCHAFT

**E**isgekühlt oder auch wohltemperiert – Genießer schätzen den Kräuterlikör Jägermeister so oder so. Das Geschmackserlebnis verdankt der berühmte Likör seinen ausgewählten Zutaten: 56 verschiedene Kräuter, Blüten, Wurzeln und Früchte kommen nach einer geheimnisvollen Rezeptur in die grüne Flasche mit dem Hirsch. Längst haben Likör und Flasche Kultstatus erreicht.

Produziert wird Jägermeister seit 80 Jahren ausschließlich im niedersächsischen Wolfenbüttel. In der Region ist das 1878 gegründete Herstellerunternehmen, die Mast-Jägermeister SE, fest verwurzelt. Der Likör selbst ist international zuhause – in über 140 Ländern wird Jägermeister heute angeboten. Übrigens seit 2019 auch in einer Hot-Version des Originals, als Jägermeister SCHARF.

In puncto Transport und Logistik ist Jägermeister seit vielen Jahren mit der Krage Spedition verbunden. Denn am Standort Hannover organisiert Krage die Lagerhaltung genauso wie die nationale Fertigwarendistribution, das Retourenlager und diverse Sonderleistungen für den Premiumlikör. Inzwischen gehört Krage Hannover zur Noerpel-Gruppe – bis heute ein Familienunternehmen, das genauso für Werte wie Tradition und Qualität steht, wie der Likör Jägermeister. ●





Wir sagen nochmals Danke! Zum 80. Geburtstag bekam Hartmut Noerpel-Schneider einen Sattelaufleger mit seinem Namen vom Team.

# EIN BEWEGTES LEBEN

*Liebevoller Familienmensch, Unternehmer mit Leib und Seele und großem sozialen Engagement: Am 25. Mai 2019 ist Hartmut Noerpel-Schneider, langjähriger geschäftsführender Gesellschafter der Noerpel-Gruppe, mit 83 Jahren verstorben – ein Rückblick auf sein Lebenswerk.*

**W**er ein erfolgreiches Familienunternehmen leiten will, muss Verantwortung übernehmen – für die Firma, für die Mitarbeiter, aber auch für die Gesellschaft. Das wurde Hartmut Noerpel-Schneider schon früh bewusst. Mit 16 Jahren beginnt er Anfang der 1950er-Jahre eine Lehre im Unternehmen C.E. Noerpel. Er schiebt Sackkarren und arbeitet sich tatkräftig vom Lagermitarbeiter zum Prokuristen hoch. Nach dem Tod seines Onkels übernimmt der 29-Jährige 1965 die Geschäftsführung.

Insgesamt 66 Jahre trägt Hartmut Noerpel-Schneider nachhaltig zur Unternehmensentwicklung bei, prägt und bewegt damit ein langes Kapitel der Firmengeschichte. Er leitet Noerpel überlegt und mit klaren Vorstellungen. Mit großem Unternehmergeist schafft er den Sprung von der bahnamtlichen Rollfuhrspedition zum international agierenden Logistikunternehmen. Als Spross der Kriegsjahre ist er sparsam – er investiert, aber nur dort, wo es notwendig ist.

## NAH AN DEN MITARBEITERN

Aus seiner Zeit im Lager weiß der Familienunternehmer: Nur mit einer starken Mannschaft kommen Waren letztendlich ans Ziel. Seine Mitarbeiter liegen ihm daher besonders am Herzen. Mit offenem Ohr und Rat ist er stets persönlich für seine Angestellten da und unterstützt bei Alltagsorgen. Aus dieser Geisteshaltung wächst das heutige Firmenmotto: Gemeinsam voran.

Auch in anderen Bereichen erkennt Hartmut Noerpel-Schneider, dass sich zusammen vieles besser bewegen lässt: In den 1980er-Jahren gründet er gemeinsam mit anderen Speditionsunternehmen die erste deutsche Stückgutkooperation IDS sowie den Paketdienstleister German Parcel (heute GLS). Unter seiner Führung werden zudem Grundstücke in Ulm, Passau und Kempten gekauft und bebaut – die Baustellen beaufsichtigt er dabei meist selbst. So ebnet er den Weg für den heutigen Erfolg des Unternehmens.

## MEHR ALS EINE VERPFLICHTUNG

Neben der Tätigkeit als geschäftsführender Gesellschafter übernimmt Hartmut Noerpel-Schneider auch soziale Verantwortung. Er ist dankbar für seinen Erfolg und möchte etwas zurückgeben. Gesellschaftliches Engagement ist für ihn daher eine Herzensangelegenheit. Er ist unter anderem viele Jahre Vorstandsmitglied des Ulmer Flüchtlingsra-

tes. Auch zahlreiche andere Einrichtungen werden dauerhaft großzügig finanziell unterstützt.

## DREI GENERATIONEN, EIN ZIEL

Begleitet wird Hartmut Noerpel-Schneider während seiner unternehmerischen Laufbahn von Ehefrau Elisabeth. 1958 lernt er sie in der damaligen Noerpel-Niederlassung in Lindau kennen – das Paar ist 57 Jahre verheiratet. Mit ihr, seinen



»  
Er leitet das Unternehmen mit  
Bescheidenheit  
und großem  
Unternehmergeist.  
«

beiden Kindern und den Enkeln fühlt sich der Unternehmer stets tief verbunden. 1998 wird sein Sohn Stefan schließlich geschäftsführender Gesellschafter. Auch beide Enkel sind heute im Unternehmen tätig. Innerhalb der Noerpel-Gruppe bleibt er aber weiterhin aktiv: Hartmut Noerpel-Schneider kümmert sich besonders um die Neubauprojekte und steht regelmäßig selbst auf den Baustellen, um nach dem Rechten zu sehen. Bis zu seinem letzten Tag setzt er sich mit unwegsamer Leidenschaft als Beiratsvorsitzender beratend für das Unternehmen ein. Und bewegt die Noerpel-Gruppe so gemeinsam mit seiner Familie in Richtung Zukunft. ●

# INNOVATION ALS MOTOR



*Fortschritt bedeutet Wandel. Neue Technologien bergen Potenziale, fordern aber auch Veränderung gewohnter Prozesse. Somit ist eine Unternehmensgeschichte ein Spiegel unserer Zeit. Wie die Noerpel-Historie, die geprägt ist von Unternehmmergeist, technischen Innovationen und Mut. Eine Reise aus der Vergangenheit ins Zeitalter digitaler Logistikdienstleistungen.*

**A**ls Carl Ernst Noerpel im Jahr 1881 sein Speditionsunternehmen gründete, richteten einige Städte gerade die ersten Ortsvermittlungsstellen für Telefongespräche ein. 15 Jahre später stellte Daimler einen motorisierten Lkw für den Frachtverkehr vor. Der Schritt vom Pferdefuhrwerk zum motorisierten Transportfahrzeug revolutionierte das Speditionsgeschäft. „Per Pferdefuhrwerk konnten früher nur 80 bis 100 Kilometer am Tag zurückgelegt werden – das entspricht in etwa der Strecke von Ulm nach Kempten“, sagt Manuela Englbrecht, Abteilungsleitung internationale Verkehre bei Noerpel. „Heute sind Laufzeiten von 24 Stunden innerhalb Deutschlands selbstverständlich, in 48 Stunden erreichen Lieferungen problemlos internationale Ziele. Und online können wir jederzeit den Sendungsstatus überprüfen.“

Im letzten Jahrhundert hat sich die Branche stark gewandelt und mit ihr auch die Noerpel-Gruppe. Heute sorgen technologische Innovationen für hohes Tempo, die digitale Kommunikation beschleunigt Prozesse und die Globalisierung fördert internationale Netzwerke.

## IT-GESTEUERTE LAGERLOGISTIK

Die rasante Entwicklung der IT veränderte nicht nur Transportketten, auch die Lagerlogistik ist heute hochkomplex. Ende des 19. Jahrhunderts operierte Noerpel von einem dreistöckigen Getreidelager aus, heute sind alle 16 Standorte in Deutschland und der Schweiz mit modernster Lagerverwaltungssoftware ausgestattet. Sie steuert die Ein- und Auslagerung der Waren und gibt Auskunft über aktuelle Bestände. Drahtlose Datenübertragungssysteme informieren standortübergreifend in Echtzeit und riesige Kommissionierstraßen stehen für die kundenindividuelle Sortimentierung zur Verfügung.

Um Raum für Entwicklungen zu schaffen, hat Noerpel in den letzten Jahren viel gebaut: „Beispielsweise in Ulm, Elsdorf und Odelzhausen haben wir hochmoderne Gebäude errichtet“, sagt Wolfgang Britz, Geschäftsführer bei Noerpel. „Diese sind je nach Anforderung der Kunden ausgestattet, zum Teil geeignet für Gefahrgüter oder die temperierte Lagerung. Und auch in puncto Energieeffizienz setzen die Immobilien Maßstäbe, durch eine effiziente Wärmedämmung oder die Installation einer modernen Bewegungsmeldetechnik.“

Aber gute Logistik findet auch außerhalb der eigenen Terminals statt: Einige Kunden setzen auf just-in-time-Produktion. „Damit die Fertigung auch im Fall der Fälle läuft, haben wir unsere Leistungspalette um einen zuverlässigen Kurierservice erweitert“, sagt Sven Dietsche, Bereichsleiter Noerpel Kurier Service. „Mit dem Sofortservice stellen wir eilige Lieferungen direkt zu – national und international, per Landverkehr oder als Luftfracht.“

*In den ersten Jahrzehnten transportiert C.E. Noerpel Waren ausschließlich per Pferdefuhrwerk.*

*Erst Mitte des letzten Jahrhunderts ersetzen motorisierte Lkw die Transportkutschen.*

*Heute beschäftigen sich Stefan Noerpel-Schneider und seine Kinder Judith und Lucas mit Zukunftsthemen wie automatisierte Lieferketten oder Digitalisierung in der Logistik.*

Robotern erledigt werden, ist längst keine Utopie mehr. Und ist nicht sogar der selbst-fahrende Nahverkehrs-Lkw in einigen Jahren durchaus denkbar?

### GEMEINSAM VORAN

Mit den veränderten Prozessen sind zahlreiche neue Aufgabenfelder entstanden: „Während ein Speditionsbetrieb früher mit Lagerarbeitern und Fahrern funktionierte, sind heute zudem hochqualifizierte Spezialisten gefragt“, sagt Personalleiter Alexander Blässing. Mit gut ausgebildeten Fachkräften, in der IT-Abteilung genauso wie in Disposition, Lager, Vertrieb und Kundenservice, bewegt Noerpel auch künftig vieles. „Deshalb engagieren wir uns gerade auch für den Fachkräftenachwuchs“, sagt Alexander Blässing. „Insgesamt 91 junge Menschen haben in diesem Jahr ihre Ausbildung bei uns begonnen.“

Denn trotz Digitalisierung und moderner Prozesse – Dienstleistung ohne Menschen ist undenkbar. „Begeisterung, Erfahrung und Leidenschaft lassen sich nicht ersetzen“, sagt Stefan Noerpel-Schneider, geschäftsführender Gesellschafter der Noerpel-Gruppe. Als überzeugter Dienstleister wird Noerpel diesen Weg auch künftig gehen: dem Kunden zugewandt immer die besten Lösungen zu finden und als digitales Logistikunternehmen neue Möglichkeiten zu bieten. ●

### WACHSTUM UND KOOPERATION

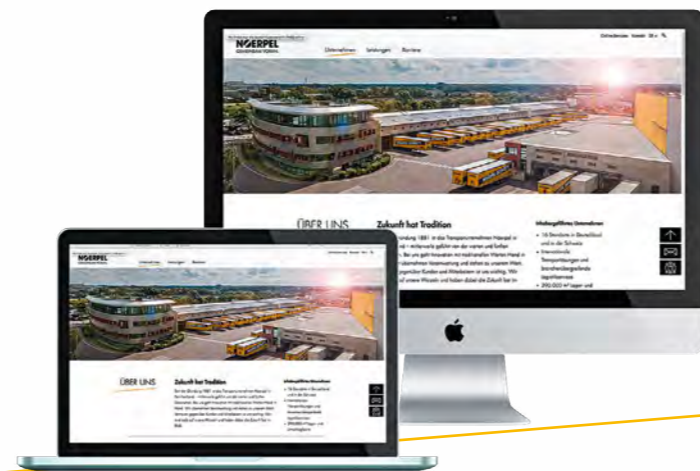
Längst ist aus dem einstigen Speditionsunternehmen eine global agierende Logistik-Gruppe geworden. Durch den Zusammenschluss mit anderen Firmen hat sich Noerpel in den letzten zehn Jahren stetig entwickelt. Unter Führung von Stefan Noerpel-Schneider aus der vierten Generation und mittlerweile unterstützt durch seine Kinder, Lucas und Judith Noerpel-Schneider, ist das Familienunternehmen stark gewachsen – über 2.500 Mitarbeiter gehören heute zur Noerpel-Gruppe.

Aber natürlich ist nicht alles allein zu schaffen. Deshalb verfolgte Noerpel schon immer die Strategie, das eigene Netz auszubauen und starke Partner zu finden. Die Gründung der Stückgutkooperation IDS im Jahr 1982 ist dafür ein gutes Beispiel, genauso wie 1989 der Aufbau des Paketdienstleisters German Parcel (heute GLS). Zunächst starteten beide Kooperationen als nationaler Service, mittlerweile haben sie internationale Reichweite.

### ZUKUNFT IM BLICK

Doch auch, wenn sich die Noerpel-Gruppe im letzten Jahrhundert bereits stark gewandelt hat: Der nächste Fortschritt ist bereits in Umsetzung. Die Stärkung des Import- und Exportgeschäfts durch den Ausbau der europaweiten Verkehre steht weit oben auf der Agenda. „Dafür haben wir mit dem International Board ein Gremium geschaffen, welches das internationale Geschäft vorantreibt, die Verkehrsführung und Produktpalette optimiert und die Betreuung europäischer Partner intensiviert“, heißt es von Peter Steidle, Marie-Pierre Dayde, André Biwer und Andreas Witzigmann, den vier Länderverantwortlichen des International Boards.

Auch das Thema Digitalisierung bleibt bei Noerpel aktuell: Das papierlose Büro ist in weiten Teilen bereits Realität, die Rollkarte hat ausgedient, Disponenten stellen Informationen direkt ins IT-System. Auch das vollautomatisierte Lager, in dem alle Prozesse von



### Eine Gruppe, ein Look

Innovation nicht nur im operativen Bereich, sondern auch für's Auge: Seit Sommer 2019 ist die neue Website der Noerpel-Gruppe online. Unter noerpel.de finden Sie zum Beispiel unsere Online-Services, die aktuellen News oder alles zum Thema Karriere. Außerdem haben wir unser Corporate Design mit einem modernen Look versehen, der optisch für frischen Wind sorgt.

# DAS POTENZIAL DER DATEN

*Digitale Prozesse vereinfachen vieles – stellen Unternehmen aber auch vor große Herausforderungen. Noerpel schafft nun eine zukunftsfähige IT-Lösung, um große Datenmengen sinnvoll zu verwalten und intelligent nutzen zu können.*

**W**achstum bedeutet Stärkung der eigenen Marktkraft, Ausbau von Leistungen, aber auch das Verwalten von unzähligen Daten. Deshalb hat die Noerpel-Gruppe allein in den letzten fünf Jahren rund fünf Millionen Euro in den Ausbau der IT-Infrastruktur investiert. Täglich bewegt Noerpel über 20.000 Sendungen und koordiniert 370.000 Stellplätze in der Logistik – Tendenz steigend. Und hinter jedem einzelnen Vorgang stecken Informationen über Versender, Gewicht, Größe, Lieferzeitpunkt oder Lagerstatus. An 16 Standorten generieren Mitarbeiter täglich Millionen digitaler Daten. Um diese künftig noch übersichtlicher sammeln, aufbereiten und auswerten zu können, etabliert die Noerpel-Gruppe seit Frühjahr 2019 ein Business Intelligence Tool (BI). „Unsere Bereiche, wie beispielsweise Logistik, Spedition oder Vertrieb, arbeiten mit jeweils eigenen Softwarelösungen. Diese variieren zudem von Standort zu Standort“, sagt Christine Kamps, Geschäftsführerin bei Noerpel. „Trotzdem ist es für uns in einem Netzwerk absolut entscheidend, dass wir Kennzahlen schnell konsolidieren und vergleichen, um vorausschauend agieren zu können. So lassen sich frühzeitig Lösungen entwickeln, bevor Engstellen überhaupt auftreten.“

### ALLES AUF EINEN BLICK

Gemeinsam mit einer Beratungsfirma hat ein siebenköpfiges Kern-Projektteam in den vergangenen Monaten nun eine BI-Softwarelösung konzipiert, mit der bereichsübergreifende Daten aller unterschiedlichen Systeme auf einen Blick abgebildet werden können. Das erleichtert Prozessoptimierung, Strategieplanung, Reportings oder Preissimulationen. „Wir werden auch künftig durch Zukäufe wachsen. Das führt dazu, dass wir uns weiterhin in einem heterogenen Systemumfeld bewegen. Eine einheitliche Datenplattform mit leistungsfähigen BI-Tools versetzt uns in die Lage, sehr schnell systemübergreifend valide Zahlen zu liefern“, sagt Arnold Ottenbreit, Geschäftsführer bei Noerpel.

### AM ENDE STEHT DER MENSCH

Im Oktober hat das Projektteam begonnen, das Tool für erste Unternehmensbereiche in der Gruppe zu implementieren. Zunächst werden die Finanzsysteme angebunden, es folgen Speditions- und Logistikprogramme. „Das Ziel ist, dass wir das BI-System diesen Bereichen im ersten Quartal 2020 vollständig zur Verfügung stellen können.“ In Schulungen werden die Mitarbeiter gleichzeitig fit für die neue Software gemacht, denn ein BI-Tool allein schöpft die Potenziale des Großprojekts nicht aus. Mit der vereinfachten Analyse aller Daten können Mitarbeiter frühzeitig Risiken umgehen und Prozesse gruppenweit noch optimaler aufeinander abstimmen. Damit will die Noerpel-Gruppe in Zukunft vor allem eines erreichen: agieren statt reagieren. ●



# MITTENDRIN UND GUT VERNETZT

Seit dem 1. August 2019 gehört die Krage Spedition in Hannover-Langenhagen zur Noerpel-Gruppe. Grund genug, den neuen Standort einmal genauer vorzustellen.

**S**einen Sitz hat das neueste Mitglied der Noerpel-Gruppe im Norden von Hannover. Und der Standort setzt in vielfacher Hinsicht Maßstäbe: Mit über 270 Mitarbeitern und 60.000 Quadratmetern Hallenfläche ist die Niederlassung – neben Ulm und Kempten – der größte Unternehmensstandort. Hannover-Langenhagen verbucht die meisten Sendungen im Sammelguteingang vom IDS Verbund, deckt

flächenmäßig das größte Ausliefergebiet innerhalb der Noerpel-Gruppe ab, verfügt über eine Lkw-Werkstatt mit Tankstelle, Waschanlage und Reparaturzentrum, dient als Skandinavien-HUB und, und, und. „Als Teil der Noerpel-Gruppe ist unser Standort jetzt in eine starke Organisation eingebettet – davon werden wir und auch unsere Kunden profitieren“, ist sich Sebastian Dietrich, Geschäftsführer der Krage Spedition in Langenhagen, sicher.

## MODERNE AUSSTATTUNG

Das Terminal in Langenhagen verfügt über moderne EDV-Infrastruktur, Sprinkleranlage, Unterflurförderkette, 96 Be- und Entladetore

### Krage Hannover-Langenhagen:

Mitarbeiter:	273, darunter 43 Azubis
Umschlagfläche:	10.000 qm
Logistikfläche:	50.000 qm
Fuhrpark:	u.a. 85 Nahverkehrsfahrzeuge
Sendungsvolumen 2018:	566.000 Sendungen im Eingang 195.000 Sendungen im Ausgang

»  
**Als Teil der Noerpel-Gruppe  
 sind wir in eine starke  
 Organisation eingebettet.**  
 «

**Sebastian Dietrich**

Geschäftsführer Krage Speditionsgesellschaft

und Videoüberwachung. Zudem ist die Lage perfekt für nationale und internationale Transporte: Die A2 als Ost-West-Route sowie die A7 als Nord-Süd-Verbindung liegen direkt vor der Haustür. Ein Vorteil, den zahlreiche namhafte Unternehmen nutzen: Für einen bekannten Konfitü-

renhersteller beispielsweise managt das Team die Werksentsorgung sowie die Exportverladungen. Der eigene Fuhrpark sorgt dabei für Flexibilität in der Transportabwicklung. Am Standort sind 85 Nahverkehrsfahrzeuge genauso im Einsatz wie 20 Trägerfahrzeuge und 26 Auflieger.

## KOMPLETTER SERVICE

Aber auch im Bereich Logistik setzt die niedersächsische Niederlassung auf ein erfahrenes Team und modernste Ausstattung – große Namen, beispielsweise aus der Konsumgüterbranche, zählen seit Jahren zum Kundenkreis: Für ein renommiertes Spirituosenunternehmen bewirtschaften die Mitarbeiter ein Warenlager, sie organisieren die nationale Distribution der Fertigwaren, betreiben ein Retourenlager und übernehmen zahlreiche Sonderservices. Auch ein internationaler Zigarettenproduzent nutzt das Know-how der Logistikprofis aus Hannover-Langenhagen: In der IFS zertifizierten Anlage lagern Tabakwaren, Zigarettenpapier und Werbematerial. Daneben erledigt das Krage-Team Sonderleistungen, wie zum Beispiel das Konfektionieren von Verkaufsdisplays. Wenn man nach Langenhagen kommt, spürt man: „Wir blicken optimistisch nach vorn“, sagt Sebastian Dietrich. „Krage und Noerpel sind mittelständisch geprägte Familienunternehmen und arbeiten seit Jahrzehnten eng im IDS Verbund zusammen. Deshalb stimmt einfach die Chemie – beste Voraussetzungen also für eine erfolgreiche, gemeinsame Zukunft.“ ●

### Lehrte: Exklusivservice für Baumaterial

Hannover die Zweite: In der Region betreibt Noerpel einen weiteren Lagerstandort. In Lehrte, direkt an der A2 gelegen und nur wenige Kilometer vom Stadtzentrum Hannover entfernt, eröffnete Noerpel vor elf Jahren ein Umschlaglager. Fünf Mitarbeiter sind hier ausschließlich für eine große, deutschlandweit vertretene Baumarktkette im Einsatz. Täglich kommt Ware in dem rund 1.200 Quadratmeter großen Lager an. Die Mitarbeiter kommissionieren die Produkte für Verkaufsstellen im Norden und Osten Deutschlands und transportieren das Material zum 500 Meter entfernt liegenden ZUB des Kunden. In der Saison werden in Lehrte rund 30 bis 90 Tonnen Waren pro Tag umgeschlagen. Mit den beiden Standorten bei Hannover, dem Logistikterminal in Elsdorf und der Spedition in Hamburg konnte Noerpel seine Position in Norddeutschland nachhaltig ausbauen.



# HERZLICH WILLKOMMEN BEI NOERPEL

*Im letzten halben Jahr konnte die Noerpel-Gruppe diese zwei neuen Kollegen in leitenden Positionen begrüßen. Das Unternehmen wünscht den beiden Kollegen einen erfolgreichen Start in ihren neuen Aufgabenbereichen und freut sich auf die Zusammenarbeit!*



Neuer Geschäftsführer von Krage Hannover ist seit dem 1. August Sebastian Dietrich. Im Sommer 2019 hat die Noerpel-Gruppe das traditionsreiche Logistikunternehmen mit Sitz in Hannover-Langenhagen übernommen.

Für den neuen Geschäftsführer ergibt sich daraus ein lebendiges Aufgabenfeld: In seiner neuen Funktion wird Sebastian Dietrich die Zusammenarbeit mit anderen Noerpel-Standorten stärken, operative Prozesse vereinheitlichen und Synergien weiter ausbauen. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern vor Ort und den Kollegen außerhalb Hannovers“, sagt der 54-Jährige. „Man spürt den Wunsch zum Erfolg. Ich sehe es als meine Aufgabe, den Mitarbeitern in einem leistungsorientierten Umfeld die Rahmenbedingungen dafür zu bieten.“

Mit Sebastian Dietrich gewinnt das Unternehmen einen langjährigen Logistikprofi. Nach leitenden Positionen bei DHL Consumer Solutions und Wincanton war er zuletzt 14 Jahre als Geschäftsführer bei TRANSTHERMOS in München beschäftigt.

In dem Standort Hannover-Langenhagen sieht er großes Potenzial für weiteres Wachstum: „Wir versorgen das größte Auslieferungsbereich innerhalb der Noerpel-Gruppe“, sagt Sebastian Dietrich. „Durch die Kombination von Lagerlogistik und Transport-service haben wir aufgrund unserer Marktstellung in der Region noch weitere spannende Wachstumsmöglichkeiten.“ ●



Nächste Generation die Zweite: Seit dem 1. November 2019 ist Lucas Noerpel-Schneider innerhalb der Noerpel-Gruppe tätig. Mit seinem Eintritt und dem seiner Schwester Judith (Herbst 2018) sind somit beide Kinder von Stefan Noerpel-Schneider im Unternehmen aktiv. Lucas Noerpel-Schneider unterstützt den Bereich Controlling und verantwortet in seiner Funktion das Spedition-Controlling der Niederlassung Ulm. Mit seinem Eintritt verstärkt er das Controlling-Team unter der Leitung von Oliver Künast im Bereich Spedition vor Ort auf insgesamt fünf Mitarbeiter.

„Unser Familienbetrieb ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und das bringt neue Herausforderungen für die Steuerung des Unternehmens mit sich“, sagt Lucas Noerpel-Schneider. „Ich freue mich vor allem auf nette Kollegen, und natürlich darauf, künftige Entwicklungen praktisch erleben zu dürfen und Veränderungen gemeinsam im Team mitgestalten zu können.“ Der 26-Jährige hat an der Ludwig-Maximilians-Universität in München BWL mit den Schwerpunkten Finanzen und Controlling studiert. Anschließend lebte Lucas Noerpel-Schneider in der Schweiz, wo er an der Universität St. Gallen ein Masterstudium in Rechnungswesen und Finanzen absolvierte. Praktische Erfahrungen sammelte er studienbegleitend in international agierenden Unternehmensberatungsfirmen. Zuletzt war er als Projektmitarbeiter am Institut für Supply Chain Management an der Universität St. Gallen tätig. ●

## Unsere Jubilare

Juli – Dezember 2019

**Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum –  
Noerpel gratuliert und bedankt sich  
bei diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:**

### 40 JAHRE

**Jörg Lapsien, 01.08.2019**  
Krage Hannover

**Harald Wölz, 01.08.2019**  
Lebert-Noerpel Kempten

**Helmut Kirschner, 01.09.2019**  
Ascherl-Noerpel München

### 25 JAHRE

**Alexander Spika, 01.07.2019**  
Krage Hannover

**Michael Kleimann, 01.08.2019**  
Krage Hannover

**Christian Herbrich, 01.09.2019**  
Lebert-Noerpel Kempten

**Bodo Hieckmann, 01.09.2019**  
Ascherl-Noerpel München

**Isabell Mardulier, 01.09.2019**  
Noerpel Kempten

**Paulo Dos Santos, 07.09.2019**  
Noerpel Hamburg

**Andrea Böck, 01.10.2019**  
Lebert-Noerpel Kempten

**Sabine Möhring, 05.10.2019**  
Noerpel Hamburg

**Silvia Rasp, 10.10.2019**  
Noerpel Ulm

**Dieter Ulrich, 10.10.2019**  
Ascherl-Noerpel München

**Ramazan Ertürk, 08.11.2019**  
Noerpel Ulm

**Hermann Schlegel, 19.12.2019**  
Noerpel Teningen

### 10 JAHRE

**Sonja Witzigmann, 09.07.2019**  
Lebert-Noerpel Kempten

**Bettina Bertele, 01.08.2019**  
Noerpel Ulm

**Ines Conrad, 01.08.2019**  
Noerpel Ulm

**Kevin Guttschick, 01.08.2019**  
Noerpel Logistik Ulm

**Daniel Härtner, 01.08.2019**  
Noerpel Logistik Ulm

**Sinah Lucka, 01.08.2019**  
Krage Hannover

**Mathias Reisener, 01.08.2019**  
Krage Hannover

**Jens Böcherer, 15.08.2019**  
Noerpel Teningen

**Johannes Butzenberger, 01.09.2019**  
Noerpel Neuburg

**David Eckstein, 01.09.2019**  
Noerpel Ravensburg

**Lisa Immler, 01.09.2019**  
Noerpel Kempten

**Giuseppe Lombardo, 01.09.2019**  
Ascherl-Noerpel Hilden

**Timo Nickola, 01.09.2019**  
Noerpel Teningen

**Daniel Schwer, 01.09.2019**  
Noerpel Logistik Ulm

**Daniela Wölfle, 01.09.2019**  
Lebert-Noerpel Kempten

**Wolfgang Baumeister, 01.10.2019**  
Noerpel Logistik Ulm

**Herbert Brand, 01.10.2019**  
Kentner Heidenheim

**Lothar Fedrizzi, 01.10.2019**  
Noerpel Logistik Ulm

**Wolfgang Steinhof, 01.10.2019**  
Krage Hannover

**Genadij Petrov, 01.11.2019**  
Noerpel Villingen-Schwenningen

**Sebastian Karbowiak, 23.11.2019**  
Noerpel Ravensburg

**Martin Gentner, 01.12.2019**  
Kentner Heidenheim



# Mrs. Sherlock Holmes in Kempten

Manchmal fühlt sich Doris Beggel wie eine Detektivin in ihrem Job als Schadenssachbearbeiterin am Lebert-Noerpel-Standort in Kempten. Sobald ein Warenschaden eintritt, landet der Fall meist direkt bei ihr oder einem ihrer Kollegen – und schon beginnt die Detektivarbeit. Die darauffolgenden versicherungstechnischen Ermittlungen sind oftmals sehr umfangreich und gerade die Feststellung des Schadensverursachers stellt dabei eine schwierige Aufgabe dar. „Sollte der Fehler bei uns liegen“, so sagt sie, „stehen aber selbstverständlich auch wir für den Schaden gerade.“

Durch ihre Arbeit ist Doris Beggel im ständigen Kontakt mit Kunden, Partnern und Versicherern. Insbesondere das macht ihre Tätigkeit abwechslungsreich und interessant. „Mein Job macht mir riesigen Spaß“, sagt die Kemptenerin. „Jeder Fall ist wieder neu – auch nach 30 Jahren.“ Bereits ihre Ausbildung zur Speditionskauffrau hat die studierte Betriebswirtin bei Lebert absolviert und seither ist sie dem Unternehmen treu geblieben. „Vor allem das Team liegt mir am Herzen“, berichtet die Mutter zweier Töchter. „Eine ehemalige Kollegin ist auch heute noch meine beste Freundin.“

So sehr Doris Beggel ihre Arbeit auch liebt, in ihrer Freizeit treibt es die sportliche 56-Jährige in die Welt hinaus. Besonders das Reisen in ferne Länder ist ihre Leidenschaft, so verschlug es sie in den vergangenen Jahren bereits nach Indien, Thailand oder gar nach Ghana. „Diese Reisen sind auch deswegen so schön, weil ich mich immer wieder auf Zuhause freue – auch auf meinen Job als Schadens-Detektivin.“ ●

